

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

80 (23.3.1846)

Montag, den 23. März 1846.

A 199. Karlsruhe.

Dampf-



Schiffahrt

Nieder- und Mittel-Rhein. Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten im Monat März.

Von MANNHEIM:

täglich 10 1/2 Uhr Morgens nach Mainz, Köln, Düsseldorf, im Anschluß an den ersten Bahnzug von Karlsruhe.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach Rotterdam, Amsterdam und London. Von Mainz täglich 6 Uhr Morgens nach Köln, Düsseldorf.

Groß. Post- und Eisenbahnamt. v. Kleudgen.

vdt. Obermüller.

Der bayerische Landbote,

täglich in München erscheinend, liefert schnell, kurz und treu Berichte über die Landtags-Verhandlungen und sonstige Nachrichten aus München und Bayern.

Abonnementspreis bei den k. Posten: im I. Rayon 2 fl. 28 kr., im II. Rayon 2 fl. 44 kr., im III. Rayon 2 fl. 50 kr.

Neuer Vereinszolltarif.

In amtlichen Ausgaben sind bei Metzler in Stuttgart erschienen: Vereinszolltarif für die Jahre 1846, 1847 und 1848. 4. geh. 36 fr.

Amthliches Waarenverzeichnis zum Vereinszolltarif für d. J. 1846, 47 und 48. 4. geh. 1 fl. 12 fr.

Borrräthig in allen badischen Buchhandlungen, in Karlsruhe bei Braun, Bielefeld, Herder, Polkmann, Roldete.

A 323.1 Groß-Heppach.

Empfehlung.

Im empfehle hiemit meine arsenikfreien Schwefelschnitten zur Verbesserung schwerer, zäher, saurer oder rauher Weine, Most oder Bier. Dieselben sind sowohl in der Schweiz, als auch in Deutschland, England, Frankreich und Rußland durch die betreffenden hohen Regierungen geprüft und zum Auf- und Einbrennen leerer und gefüllter Fässer empfohlen worden, indem sich bei deren alleiniger Anwendung jedes Getränk um 20 Prozent besser verwerthen läßt, was tausendfache Proben bereits bekräftigt haben.

Statt aller weiteren Empfehlung füge ich folgendes Zeugniß bei: Neben einer Preis-Medaille laut hohem Dekret vom 25. Septbr. 1842 des hohen großh. heffischen Gewerbes-Bereichs enthält das Monatsblatt Nr. 2 vom Monat Februar 1843 folgende Anerkennung:

Herr J. Fr. Würkle in Groß-Heppach, im Königreich Württemberg, hatte auf der Industrieausstellung in Mainz Proben von Weinschwefelschnitten oder sogenannten Faßschwefel geliefert, welche, mit gleichzeitigem Zusatz von Gewürz, auf chemischem Wege von allen schädlich wirkenden Bestandtheilen, die der rothe Schwefel bei sich führt, gereinigt waren.

Da die Weinhändler oder Wirthe die vollständige Gewissheit von der Reinheit der Schwefelschnitten nicht immer sich verschaffen können, so ist es allerdings von großem Werth, ein Fabrikat zu kennen, welches als vollkommen rein und gefahrlos in der Anwendung sich erwiesen hat. Dies gab dem großh. Gewerbe-Bereich die Veranlassung, eine Untersuchung der von Herrn Würkle eingesandten und dem Bereich überlassenen Proben vornehmen zu lassen, welcher sich Herr Hofapotheker Dr. Winkler in Zwingenberg zu unterziehen so gültig war. Aus dem Resultat dieser Untersuchung ergab sich, daß das fragliche Fabrikat ganz vorzüglich sich eigne, Fässer, welche in ständigem Gebrauch sind, ferner solche, die man längere Zeit nur zum Theil mit Wein etc. angefüllt, lagert, sowie die zu geringeren Weinsorten benutzten und zur Aufnahme besserer Weine bestimmten Fässer damit aufzubrennen.

Die chemische Untersuchung ergab, daß der zu dem Fabrikat des Herrn Würkle verwendete Schwefel keine bemerkbare Spur von Arsenik enthält.

Das hohe großh. heffische Ministerium des Innern und der Justiz anerkennt und bekräftigt durch allerhöchsten Ministerial-Erlaß vom 17. October 1844, Nr. 17367, vorstehendes Zeugniß von dem hohen großh. heffischen Gewerbe-Bereich mit dem Auftrage, dasselbe in öffentlichen Blättern bekannt machen lassen zu wollen.

Nachstehende Herren haben solche auf eigene Rechnung von mir bezogen, bei welchen sie, arsenikfrei und mit Gewürz das Pfund zu 48 kr., solche ohne Gewürz das Pfund zu 32 kr., je 32 bis 34 Schnitten enthaltend und mit drei Siegeln versehen, zu haben sind. Herr Haugel in Karlsruhe; Dr. Wolf und Komp. in Mannheim; Dr. Schaubert in Ueberlingen; Dr. Rasina in Donaueschingen; Dr. Schrod, Kaufmann und Konditor in Pforzheim; Dr. Orlandi in Dwingen; Dr. G. Weis und Dr. Permann Montfort in Freiburg; Dr. Val. Böhler in Rastatt; Dr. A. Strasser in Bühl; Dr. M. Walter in Offenburg; Dr. Doenadel und Dr. F. Pfister in Möstkirch; Dr. Ruppberger in Durlach; Dr. Karl

Thomas in Bruchsal, Dr. Karl Hof in Heitersheim bei Freiburg; Dr. J. R. Stumpp in Kenzingen; Dr. J. F. Becker in Mühlheim; Dr. E. Steinhauser in Schopfheim; Dr. Karl Behrle Sohn in Herbolzheim bei Kenzingen.

J. Fr. Würkle.

A 362.3 Eppingen. (Stellgesuch.) Ein Inzipient wünscht sogleich bei einem Amtsrevisorate eintreten zu können. Nähere Auskunft ertheilt Detlev Sachs in Eppingen.

A 304.4 Karlsruhe. (Apothekerverkauf.) In einer bedeutenden Amtshaupt im Mittelrheinkreis ist eine sehr frequente Apotheke aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung mit der Aufschrift L. B. A 245.2 Karlsruhe.

Wirthschaftsverkauf. Eine sehr frequente Wirthschaft in einer der vollreichsten Städte Badens wird sammt der Einrichtung unter sehr vortheilhaften Bedingungen billig verkauft. Näheres ist bei P. Ruth in Karlsruhe, Waldstraße Nr. 60, zu erfahren.

A 337.3 Karlsruhe. Handlungshaus, nebst gemischtem Waaren-Lager. Feilbietung.

In einem Amtshäufchen des Großherzogthums Baden, an der Hauptstraße von Würzburg, Mergentheim nach Feilbronn, ist blos wegen Familienverhältnisse ein äußerst günstig gelegenes, längst bestehendes Handlungshaus mit Lager von gemischten Waaren, nebst einem Sommergarten und einem Baumstück, wo sich für einen thätigen Mann ein sehr günstiges Auskommen darbietet, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

A 380.3 Staufenberg, Bezirksamt Gernsbach. Liegenschafts-Versteigerung.

Das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Grünbaumwirths Johann Georg Schöber von Staufenberg gehörige nachstehende Wohn- und Wirthshaus, nämlich: Eine zweistöckige Behausung — ganz von Holz aufgeführt — mit der Realwirthschaftsgerichtsbarkeit zum grünen Baum, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit 15 Ruthen Hofstätte, mitten im Dorfe, neben sich selbst und Georg Jakob Kunzmanns Wirthshaus.

1 1/2 Viertel Wiese im Egertal, neben Martin Rheinschnitt und Georg Jakob Kunzmanns Wirthshaus werden der Erbtheilung wegen bis

Dienstag, den 7. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum grünen Baum in Staufenberg öffentlich versteigert.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen. Gernsbach, den 17. März 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat. M. Ganter.

A 414.2 Nr. 854. Heidelberg. (Fruchtverkauf.) Am Dienstag, den 31. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem diesseitigen Geschäftszimmer 45 Malter Korn und 400 " Spelz gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert. Heidelberg, den 17. März 1846.

Großh. bad. Schaffnerei. Schulz.

A 351.3 Gondelsheim. (Frucht-Versteigerung.) Donnerstag, den 2. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

werden auf diesseitiger Schreibstube öffentlich versteigert: a) Vom grundherrlichen Speicher in Sickingen: 210 Malter Dinkel und 200 " Haber.

b) Vom hiesigen Speicher:

150 Malter Dinkel und 100 " Haber;

sämmtliche Früchte letztjähriges Gewächss.

Gondelsheim, den 13. März 1846.

Gräflich v. Langenstein'sches Rentamt.

Beder.

A 417.2 Weingarten (Oberamts Durlach.)

Holzversteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt Montag, den 30. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

in verschiedenen Waldstritten 15 Stämme Holländerleichen,

9 Stück Bau- und Nutzholzeichen,

25 Stämme Eschen,

46 Stämme Erlen und Iffen

versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist beim Rathhaus dahier, von wo aus man die Steigerer in den Wald geleiten wird.

Weingarten, den 20. März 1846.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Reiss.

vdt. Keller, Rathsschreiber.

A 398.2 Odenheim.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 2. April d. J.,

werden aus dem dasigen Gemeindewald, Distrikt Kammerloch, 1044 zu Boden liegende Eichstämme, in Loose eingetheilt, vorzüglich zu Bau- und Nutzholz geeignet, so wie 19 1/2 Klafter Holz und 2176 Stück Wellen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Odenheim, den 18. März 1846.

Bürgermeisteramt.

Stricker.

vdt. Laub, Rathsschreiber.

A 365.3 Nr. 1928. Lörach.

Fabrikat-Versteigerung.

Aus der Gantmasse der Fabrikgesellschaft Döflinger und Eisele von Vinzen werden folgende Fabrikgegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden:

A. Montag, den 20. April d. J., früh 8 Uhr

anfangend, im Fabrikgebäude in Vinzen:

Verschiedene Borräthe, als: Ziegel, Backsteine, Dielen, Brennholz, Holzwellen, Steinkohlen und dergl. im Anschlag von 380 fl.

B. Dienstag, den 21. April d. J., und die folgenden Tage, jeden Tag früh 8 Uhr anfangend, im Rathhaus in Lörach:

Fertige Waaren, als: Anschlag.

101 1/2 Stück 1/4 breiter Trauer-Callico, zusammen 5824 3/8 Brab. Ellen, 970 fl. 46 fr.

5 Stück 1/4 breiter Trauer-Callico an 179 3/8 Ellen, 44 fl. 50 fr.

6 1/2 Stück 1/4 breite Puce 177 3/8 Ellen, 53 fl. 12 fr.

3/4 " Mouchoir weiß, 6 fl. 39 fr.

7/8 " do., 3 fl. 30 fr.

6 " do., 4 fl. —

6 " 1/4 breiter Trauer-Callico 186 Ellen, 84 fl. 39 fr.

1 Stück 1/4 breiter Trauer-noir Callico, 30 1/2 Ellen, 13 fl. 6 fr.

101 Stück 1/4 breiter Trauer-Callico, 5644 Br. Ellen, 1317 fl. —

3 Stück 1/4 breiter schwarzer und weißer Callico-Loriet, 88 1/2 Ellen, 16 fl. 11 fr.

ein großer Borrath von verschiedenen gedruckten Lächerresten für 502 fl. —

Weißer Waaren.

26 Stück 1/4 breiter weißer Callico, 791 Ellen, 158 fl. 12 fr.

1 " 3/4 " Callico, 30 1/2 Ell., 7 fl. 41 fr.

2 " 7/8 " " " croise 61 Ellen, 15 fl. 16 fr.

6 1/4 " 1/4 " Barchent, 204 Ellen, 51 fl. —

51 " 1/4 " Callico, 1624 1/8 Ellen, 297 fl. 50 fr.

112 " 1/4 " Callico, 3637 Ell. 666 fl. 47 fr.

54 " 1/4 " weißer Callico 1726 3/8 Ellen 402 fl. 53 fr.

49 " 5/8 " weißer Callico, 1429 Ellen, 285 fl. 48 fr.

25 " 1/4 " Callico 724 3/8 Ell. 159 fl. 57 fr.

3 " 1/4 " roher do. 824 Ellen, 144 fl. 2 fr.

24 " 1/4 " do. do. 813 3/8 " 28 fl. 29 fr.

127 " 1/4 " do. do. 4365 3/8 " 783 fl. 55 fr.

ferner

1 Pferd, 100 fl. —

1 Pferdgeschirr, 10 fl. —

1 Chaise, 70 fl. —

Lörach, den 16. März 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Rohlund.

vdt. Rees.

A 356.2 Nr. 6712. Bretten. (Aufforderung und Fahndung.) Jakob Gaukel, verheirateter Bürger und Gyps Müller von Gochsheim, dessen Signalment unten folgt, hat sich heimlich von Hause entfernt, und soll wahrscheinlich Willens seyn, sich nach Amerika zu begeben.

Derselbe wird aufgefordert, alsbald sich zu seiner Familie zurückzugeben, andernfalls das Weitere nach dem Gesetze gegen ihn wird verfügt werden.

Zugleich ersuchen wir alle Polizeibehörden, auf den entwichenen Gaukel fahnden, ihn im Verretungsfalle arretriren und hierher verbringen zu lassen.

Signalement.

Alter, 36 Jahre.

Größe, 5' 7".

Haare, blond. Augen, grau. Nase, groß. Mund, gewöhnlich. Gesicht, blaß. Statur, groß und stark.

Ein blautüchener Mantel und ein blautüchener Ueberrock. Bretten, den 15. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt.

A 334.2 Nr. 6536. Bretten. (Aufforderung und Fahndung.) Joseph Braun von Reibshaus, Soldat bei dem großh. Infanterieregiment von Stodhorn Nr. 4 in Mannheim, dessen Signalement unten folgt, hat sich unerlaubt von Hause entfernt und soll Willens seyn, nach Amerika zu reisen.

Derfelbe wird aufgefordert, innerhalb 4 Wochen um so gewisser in seinen Heimathsort zurückzukehren, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, als er sonst als Deserteur behandelt, und nach dem Gesetze das Weitere gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden alle Polizeibehörden ersucht, den Joseph Braun auf Betreten zu arretilren und an sein Regiments-Kommando abliefern zu lassen.

Signalement des Soldaten Braun. Alter, 26 1/2 Jahr. Größe, 5' 8" 4". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, blau. Haare, blond. Nase, spiz. Kinn, oval. Besondere Kennzeichen, keine. Bretten, den 13. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt.

A 355.3 Nr. 12,085. Rastatt. (Bekanntmachung.) Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für dieses Jahr keine Erbarbeiter am hiesigen Festungsbaue mehr Beschäftigung finden, weshalb auch keine Aufenthaltstaxen an solche dahier ausgefertigt werden können.

A 415.2 Nr. 3752. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Dem Vädergesellen Johann Michael Schempf von Unternielesbach, königlich württembergischen Oberamts Neuenbürg, ist sein unter'm 6. Mai v. J. zum Reiten im In- und Ausland ausgestelltes Wanderbuch auf der Herberge dahier weggenommen, was wir zur Verhütung von Mißbrauch mit demselben anmit bekannt machen.

A 335.3 Nr. 4450. Karlsruhe. (Bekanntmachung und Warnung.) Das Loos Nr. 1084 für die allgemeine Verloosung des Kunstvereins für das Großherzogthum Baden vom Jahr 1844 ist dem Eigenthümer abhanden gekommen. Auf den Antrag des Letzteren wird vor dem Erwerb dieses Looses öffentlich gewarnt.

A 336.3 Nr. 4468. Karlsruhe. (Bekanntmachung und Warnung.) Kaufmann Karl Friedrich Dürr dahier hat im Jahr 1841 für den Neggermeister Christian Spittel von hier bepuß dessen Verbehlung während der Konfiskationspflichtigkeit eine Raution von 500 fl. in der Art gestellt, daß er diese Summe bei Bankier Klose dahier baar hinterlegte und dieser sich verpflichtete, dieselbe für die Dauer der Rautionsleistung aufzubewahren.

A 285.3 Nr. 4545. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Die Georg Joseph Fürst's Eheleute in Marbach wollen nach Südamerika auswandern, und es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf diesseitiger Amtskanzlei auf

A 345.3 Nr. 6764. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Jiprian Huber von Bollbach ist gefonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, und wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

A 401.3 Nr. 8570. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Pechwirth Karl Lehmann von Lahr ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

A 386.1 Nr. 2485. Krautheim. (Schuldenliquidation.) Christoph Jahrbach, Landwirth von Reinfelden, hat sich entschlossen, mit seiner Frau und seinen Kindern, von welchen Katharina, Maria und Philipp volljährig sind, nach Nordamerika auszuwandern, und wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

A 402.3 Nr. 3090. Pfullendorf. (Schuldenliquidation.) Mathä Helfenberger's Eheleute von Herdwangen wollen mit ihren 4 Kindern nach Nordamerika auswandern. Es werden nun alle Diejenigen, welche an dieselben irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf

A 378.3 Nr. 4943. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Die Nikolaus Fürst's Eheleute von Tauberbischofsheim beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern. Sämmtliche Gläubiger derselben werden aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche in der auf

A 406.3 Nr. 12,206. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Konrad Eisele's Eheleute und die ledige volljährige Klara Müller von Oberweier beabsichtigen, mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern. Es wird nunmehr Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

A 379.2 Nr. 6481 - 6487. Durlach. (Schuldenliquidation.) Jung Jakob Becker's Eheleute, Johann Jakob Walter's Eheleute und David Becker's Eheleute von Bergbausen, Georg Kühle's Eheleute von Langensteinbach, Philipp Becker von da und Jakob Huber von Gröchingen wollen nach Nordamerika auswandern.

A 387.3 Nr. 3574. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Bitte der Schreiner Georg Leippe's Eheleute von Steinsfurt um Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika. Wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

A 407.3 Nr. 12,208. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Ludwig Müller von Oberweier und seine Ehefrau Agnese, geb. Schill, beabsichtigen, mit den zwei minderjährigen Kindern erster Ehe, Benjamin und Eusebius, nach Amerika auszuwandern. Es wird nunmehr Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Montag, den 6. April d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, und hierzu sämmtliche Gläubiger derselben mit der Auflage vorgeladen, um so gewisser ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, als man ihnen sonst von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

A 366.3 Nr. 11,842. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Der ledige Karl Friedrich Köppl von Plietersdorf will nach Amerika auswandern, Es wird Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

A 405.2 Nr. 3062. Korf. (Schuldenliquidation.) Der in Amerika befindliche Jakob Köbel von Neumühl hat um Entlassung aus dem Unterhanenverbande nachgesucht, und ist gefonnen, sein Vermögen wegzuziehen. Wir haben deshalb Schuldenliquidation auf

A 349.3 Nr. 2923. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Christian Rath's Eheleute von Rheinbischofsheim haben um Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht. Demzufolge wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

A 360.3 Nr. 5519. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Kranzwirth und Schreiner Mathias Huber von Schachen haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

A 419.3 Nr. 4572. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Georg Schneider, Bürger von Siebbad, beabsichtigt, mit seiner Frau nach Nordamerika auszuwandern. Wer eine Forderung an ihn zu machen hat, wird deshalb veranlaßt, sie am

A 364.1 Nr. 6212. Freiburg. (Präklusivbescheid.) Die Gant gegen die Verlassenschaft der alt Johann Michael Gugel'schen Wittve, Anna Maria, geb. Arnold, von Mengen betr., werden alle diejenigen Gläubiger, welche an der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Anmeldungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

A 404.1 Heidelberg. (Entmündigung.) Die ledige taubstumme Charlotte Boseler von hier, die sich zur Zeit in Stuttgart aufhält, wird für entmündigt erklärt, was man unter Bezug auf Landrechtssatz 509 und mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß Seifenfeder Martin Mayer von hier als Vormund für dieselbe verpflichtet ist.

A 354.1 Nr. 8234. Pforzheim. (Entmündigung.) Die Knopfmacher Karl Wilhelm Gütinger'sche Ehefrau Louise, geborene Veiller von hier, wurde wegen Geisteskrankheit entmündigt und Zirkelschmied Gütinger von hier als Vormund für dieselbe bestellt und verpflichtet, was verkündet wird.